

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDES SPIEL

URS WIDMER

STAN UND OLLIE IN DEUTSCHLAND

Ein Stück mit Stan Laurel und Oliver Hardy

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 1980

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Stan und Ollie in Deutschland

PERSONEN

STAN

OLLIE

DONNERNDE STIMME

POLIZIST

POSTCHEF(IN)

GAST

MEIER

JOGGER

AUTOR

ADENAUER aus der Kulisse

BEDIENUNG

ILSE

KRATZBÜRSTIGE FRAU

LAURA

INTENDANT aus der Kulisse

Alle Rollen, außer Stan und Ollie, können doppelt besetzt werden.

Eine Pause nach der Restaurantszene.

Stan und Ollie sprechen bayrisch (oder einen anderen lokalen Dialekt), die anderen lupenreines Bühnendeutsch.

Swingende Musik hinter dem geschlossenen Vorhang. Fernes donnern. Wind, der den Vorhang zuweilen aufwirbelt. Dann das Furzen einer Posaune und das Klirren einer Harfe. Vorhang auf. Man sieht den Himmel: Wattewölkchen überall, blau. Stan und Ollie, in ihren bekannten Kleidern, mit den Hüten, über denen Heiligenscheine schweben, und mit kleinen Flügeln im Rücken. Sie singen.

STAN Was ein Schwein

OLLIE Zu dies Zeit

STAN Tot zu sein

BEIDE Tot zu sein und nicht allein.

OLLIE Ewig ein

STAN Engel sein

OLLIE Und zu zwein

BEIDE und zu zwein mit Heiligschein

STAN Sagt der Ochs

OLLIE zu dem Es

STAN Schau den Jes

BEIDE Schau den Jes was wird aus des?

OLLIE Ich bin dein

STAN Du bist mein

OLLIE Das ist fein

BEIDE Ich und du und Gott allein.

Heftiges Donnern. Dann:

DONNERNDE STIMME *mit Hall* Sie! Wie heißen Sie?

OLLIE *erschrocken* Oliver Norvell Hardy.

DONNERNDE STIMME Und wie heißen Sie?

STAND Stan Laurel. *Schnell.* Geboren am 16. Juni 1890 in Ulverston, Lancashire, England. Gestorben am 23. Februar 1965 in...

DONNERNDE STIMME *tritt nun auf. Gott hat einen langen weißen Bart, in der Hand hält er ein Megaphon* Sie hören sofort mit diesem Posaunen und Harfen auf, meine Herren, widrigenfalls muss ich Maßnahmen ergreifen. Verstanden?

OLLIE Hören Sie, Sie, ich habe von Gott, dem Herrn, persönlich den Auftrag...

DONNERNDE STIMME Wissen Sie, mit wem Sie reden?

OLLIE *kleinlaut* Nein.

STAN Wollen Sie einmal auf meiner Harfe...?

DONNERNDE STIMME Noch ein Ton, ein einziger Ton...

STAN hat einen Ton gespielt Verzeihung.

DONNERNDE STIMME ...und ich werde andere Saiten aufziehen. Erbarmungslos. Sie fliegen aus dem Himmel. Gnadenlos.

STAN Aber wir haben doch auf der Erde auch so gespielt.

OLLIE Die Leute waren im siebenten Himmel.

STAN Die Hölle war los.

OLLIE Wir spielten in Tonarten mit sieben Kreuzen.

STAN Wir tanzten dazu.

OLLIE Wie zwei Elfen.

STAN Können Sie tanzen?

DONNERNDE STIMME Ich kann alles.

STAN Ah?

OLLIE Nein?!

STAN Versuchen Sie das einmal.

Stan und Ollie tanzen, nebeneinander wie Ziegfeldgirls, synchron ein paar souveräne Steppschritte, à la Fred Astaire.

STAN Na?

DONNERNDE STIMME *geniert* Also ich habe seit einer Ewigkeit...

OLLIE Es ist nicht schwer.

DONNERNDE STIMME Ich weiß nicht...

OLLIE Schauen Sie mich an, ich könnte Ihr Ebenbild sein, und wie anmutig ich bin, wenn ich tanze.

DONNERNDE STIMME Also gut...

Ollie hebt die Posaune, um den Tanz zu begleiten.

DONNERNDE STIMME Ohne Musik...

OLLIE *beleidigt* Wie Sie meinen.

Gott tanzt dieselben Schritte, aber trampelig wie ein Bär.

STAN Na ja.

OLLIE Gott, für den Anfang.

DONNERNDEN STIMME Na ja. Was ich sagen wollte, hier sind Sie im Paradies. Hier lobet alles den Herrn. Mich, zum Teufel. Hören Sie doch! *Man hört fernes Loben.* So gehört sich das. Alles in C-Dur.

OLLIE Klingt ein bisschen fad, oder?

STAN Nett, Sie kennen zu lernen.

OLLIE versteht nichts Was? Wen?

Pause.

STAN *meint das Megaphon* Du wozu dient Ihnen das da?

DONNERNDE STIMME Das? Ohne das nimmt mich kein Mensch ernst,

STAN Ja.

OLLIE Natürlich nicht.

DONNERNDE STIMME *durchs Megaphon* Ich bin aber ernst.

BEIDE erschrocken Jaja...

Pause.

DONNERNDE STIMME *milder* Was wollen Sie? Als ich diesen Himmel hier errichtete, vor einer Ewigkeit, am Abend des siebten Tages, da habe ich mir geschworen, auf der Erde unten können sie tun, was sie wollen, ich kümmere mich nicht darum. Aber hierzu mir kommen nur musikalische Menschen. Menschen, deren Seelen sanft schwingen, wenn mein Hauch in sie hineinfährt.

STAN Ja.

OLLIE Natürlich.

DONNERNDE STIMME Aber ich sag Ihnen, es ist entsetzlich. Kein Toter besteht die Aufnahmeprüfung. Alles Nieten.

STAN Nein?!

OLLIE Aber wer hat denn grad eben gesungen und gespielt?

DONNERNDE STIMME Das ist ein Tonband. Ich habs vom... öh... von da unten. Von ganz unten. Ich brauche es einfach. Ich muss einfach hie und da gelobt werden.

STAN Ich auch.

OLLIE Bei Gott, ich auch.

DONNERNDE STIMME Von den zwölf Aposteln habe ich keinen einzigen nehmen können.

OLLIE Nein?!

DONNERNDE STIMME Petrus kräht wie ein Hahn. Und die andern können Sie gleich vergessen

OLLIE Ah ja?

DONNERNDE STIMME Franz von Assisis! Singt wie ein Fasan!

STAN Ach wirklich?

DONNERNDE STIMME Der heilige Sebastian. Als ob er am Spieß steckte. *Ein Geheimnis mitteilend*. Sogar mein Sohn... Es ist schon ein Kreuz.

STAN Wieso sind wir eigentlich in den Himmel gekommen?

DONNERNDE STIMME Woher soll ich das wissen?

STAN Ich dachte, Sie wissen alles?

DONNERNDE STIMME Ich? *Lacht herzlich*.

Stan und Ollie lachen auch herzlich.

DONNERNDE STIMME *sofort böse* Was gibt es da zu lachen? *Stan und Ollie bemerken ihn nicht. Durchs Megaphon.* Was gibt es da zu lachen?

STAN *hört sofort auf zu lachen* Nichts. Ich habe nur so lange nicht mehr gelacht. Seit 1965 nicht mehr, weil, da bin ich gestorben.

OLLIE Ich auch. Weil, da ist Stan gestorben.

STAN *zärtlich* Ja. Da waren wir wieder zusammen.

OLLIE *in bester Stimmung* Ich hätte mir nie gedacht, dass der Tod so ist, ich bin da auf einem Boulevard spaziert und habe ein Eis gegessen, ich dachte gerade an meinen Papi, dass wir einmal zusammen in die Sahara gewollt hatten, und da schlug mein Herz nicht mehr, und ich fiel um, und meine Seele fuhr auf gen Himmel.

STAN *in bester Stimmung* Ja, und ich bin in einem Krankenhausbett gelegen, und über all kamen Röhren aus mir heraus und führten Schläuche in mich hinein, und ich lag da und sah auf eine Krankenschwester, sie war sehr schön, und ich dachte an meine Mami, sie war auch sehr schön, und ich sagte zur Krankenschwester, sie sei fast so schön wie meine Mami und bekam den Mund nicht mehr zu, und meine Seele ging ins Paradies ein. Erinnern sie sich nicht?

DONNERNDE STIMME Ich? Öhh... ich habe Ihren Tod im Augenblick nicht ganz präsent... es sterben viele... *Aus der Kulisse eine ferne Sirene, wie amerikanische Polizeiautos.* Oh. Teezeit. Sie müssen mich entschuldigen. *Durch das Megaphon.* Denken Sie an meine Warnung. *Ab.*

Stille.

STAN so wie man "uff" sagt Halleluja.

OLLIE Das kann man wohl sagen.

STAN Wer war das?

OLLIE Wer?

STAN Der da vorhin... Dein Ebenbild. War das Gott der Herr?

OLLIE Der??!!

STAN Er hat es behauptet.

OLLIE Herrgott, das war der Herrgott.

STAN Hast du verstanden, was er gesagt hat?

OLLIE Den habe ich mir anders vorgestellt, irgendwie größer...

STAN Schon, aber...

OLLIE Allmächtiger.

STAN Er...

OLLIE Ewiger.

STAN Jetzt hör doch.

OLLIE Rächender.

STAN Er hat gesagt, du sollst nicht mehr Posaune spielen.

OLLIE *völlig beleidigt* Was ist an meinem Posaunenspiel nicht in Ordnung?

STAN Schau doch. Die Wolken ringsum.

OLLIE Und?

STAN Leer. Niemand hält es in deiner Nähe aus.

OLLIE In meiner Nähe?

STAN In unserer Nähe.

OLLIE Mehr Personal als Passagiere.

STAN Ich versteh das nicht. Alle sind in der Hölle.

OLLIE Wer ist in der Hölle?

STAN *mit wachsender Empörung* Alle. Alle unsere Vorbilder. Sousa!

OLLIE abschätzig Sousa. Singt ein Motiv von Sousa. Findest du das gut?

STAN *noch empörter* Beethoven.

OLLIE singt as Motiv aus der 5. Symphonie Findest du das gut??

STAN Er kann doch nicht einfach alle in die Hölle tun?

OLLIE Wieso nicht? *Pause*. Ist denn überhaupt jemand im Paradies?

STAN Adenauer. *Pause*. Vielleicht war es ein Irrtum, dass wir in den Himmel gekommen sind.

OLLIE In der Ewigkeit gibt es keine Irrtümer.

STAN *greift in die Saiten* Das lass ich mir einfach nicht bieten. *Spielt*. Ich spiel, wann ich will, Herrgott, was ich will. *Er spielt, es ist das Deutschlandlied, ziemlich falsch*. Wie ich will.

OLLIE Bist du wahnsinnig? Du darfst doch auch nicht mehr. Gott hört alles.

STAN *spielt weiter* Du kannst jemanden umbringen, und Gott hört es nicht.

OLLIE Aber der Adenauer hört dich. Dort kommt er schon.

ADENAUER *aus der Kulisse, von weitem* Herrlich, Jungs. Macht weiter, Jungs.